

Zurück an:

Rechtsanwalt Nicolas Klietsch
Kurfürstendamm 92
10709 Berlin

Ich wünsche eine Erstberatung gegen ein pauschales Honorar in Höhe von **50 €** inklusive Mehrwertsteuer und aller Auslagen.

Es soll gegen meine private Unfallversicherung vorgegangen werden. Hierzu übersende ich (alle Unterlagen können in Kopie beigefügt werden):

- Den zum Unfallzeitpunkt gültigen Versicherungsschein mit den allgemeinen und besonderen Versicherungsbedingungen (über Progressionsstaffeln etc.).
- Die Korrespondenz mit dem Versicherer, insbesondere das Ablehnungsschreiben (ggf. nebst ärztlichem Gutachten) und ggf. (wenn hier der Ablehnungsgrund liegt) vorher in Schreiben erteilte Belehrungen über die 15-Monatsfrist zur ärztlichen Feststellung und Geltendmachung.
- Wenn der Versicherer abgelehnt hat, weil er Ihrer Meinung nach von einem unrichtigen medizinischen Sachverhalt ausgegangen ist oder diesen Sachverhalt (z.B. im Hinblick auf die Höhe des Invaliditätsgrades) falsch gewürdigt hat, wurde vor der Einreichung dieses Prüfauftrages der in Anlage befindliche Fragebogen vom behandelnden Arzt beantwortet. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass dieser Fragebogen nicht zur Feststellung der sog. „Übergangsleistung“ bzw. anderer Leistungen als Invaliditätsleistung, Krankenhaustagegeld, Genesungsgeld und Krankentagegeld geeignet ist.
- Alle ärztliche Feststellungen (insbesondere dann, wenn es um die 15-Monatsfrist zur ärztlichen Feststellung und Geltendmachung geht- andernfalls nicht unbedingt erforderlich).
- Eine Unfallschilderung wird auf einem gesonderten Blatt beigefügt. Zeugen sind ggf. benannt?

- Weitere Fragen des Rechtsanwaltes können sich nach Prüfung der Unterlagen ergeben (etwa zu Obliegenheitsverletzungen). Diese wird dann zu dem vereinbarten Honorar per Mail oder telefonisch an mich herantragen.

() Bitte nehmen Sie eine Prüfung meiner o.g. Angaben und der beigefügten Unterlagen vor und nehmen Sie dann Kontakt mit mir auf (wenn gewünscht, bitte ankreuzen). Hierzu erteile ich folgende Auskünfte.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Mailadresse: _____

Für die überschlägige Prüfung und ein danach folgendes 30-minütiges Gespräch werden Erstberatungsgebühren von pauschal **€50 (incl. Mehrwertsteuer und aller Kosten)** vereinbart.

() Bitte machen Sie, sofern Sie hinreichende Erfolgsaussichten erkennen, eine Deckungsanfrage an meine Rechtsschutzversicherung (wenn gewünscht, bitte ankreuzen). Diese Anfrage löst keine weiteren Kosten aus.

Meine Rechtsschutzversicherung (Name ist ausreichend): _____

Meine Versicherungsscheinnummer: _____

Widerrufsbelehrung:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen können. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

**Rechtsanwalt Nicolas Klietsch
Kurfürstendamm 92
10709 Berlin
Fax: +49 30 88715193
Mail: kontakt@kanzlei-klietsch.de**

Widerrufsfolgen:

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie mir die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie mir insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist

beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für mich mit deren Empfang.

Bitte beachten Sie, dass ich aufgrund dieser Rechtslage eine Beratung erst nach Verstreichen der Widerrufsfrist vornehmen kann. Eine sofortige Beratung ist nach dem Gesetz möglich, wenn Sie mir Ihren ausdrücklichen Wunsch mitteilen, dass die Erfüllung des Vertrages vor Ablauf der Widerrufsfrist stattfinden soll:

Ggf. Erklärung zum sofortigen Tätigwerden

_____, den _____
Ort Datum Unterschrift

Fragebogen für den Arzt

zur Überprüfung der Entscheidung einer privaten Unfallversicherung.

© Rechtsanwalt Nicolas Klietsch, Kurfürstendamm 92, 10709 Berlin

Dieser Fragebogen darf zur Vorbereitung einer Erstberatungsanfrage an RA Klietsch kostenlos verwendet werden. Der durch den behandelnden Arzt ausgefüllte Fragebogen ist eine der Unterlagen, die zur Ermöglichung einer rechtlichen Prüfung einzureichen wären (siehe gesondertes Formular).

Die Kosten für die Bemühungen des Arztes werden von einer Rechtsschutzversicherung nicht erstattet.

Dem **Arzt** muss das **Unfallereignis** (Zeit, genauer Ablauf etc.) genau dargelegt werden:

Es stellen sich auf dieser Grundlage die folgenden medizinischen Fragen:

1. Welche körperlichen und psychischen Einschränkungen sind auf das Unfallereignis ursächlich zurückzuführen? Welche unfallbedingten Diagnosen gab es? Um eine kurze Darlegung der objektiven Befunde und der mit diesen in Einklang stehenden subjektiven Befunde wird gebeten.
2. Gab es unfallbedingte stationäre Aufenthalte (bitte Krankenhaus und Zeiträume angeben).
3. Gab es unfallbedingte Arbeitsunfähigkeiten? (Bitte Zeiträume angeben)
4. Werden diese Einschränkungen voraussichtlich von Dauer sein? Wenn ja, welche?
5. Nur wenn Frage 2 mit „ja“ beantwortet wurde: Ist dieser Dauerschaden innerhalb eines Jahres nach dem Unfallereignis eingetreten?

6. (Nur wenn Frage 2 mit „ja“ beantwortet wurde) Haben unfallfremde Faktoren bei der (Krankheiten, Gebrechen) bei der Gesundheitsschädigung oder deren Folgen mitgewirkt?
7. (Nur wenn Frage 3 mit „ja“ beantwortet wurde) Welcher Invaliditätsgrad nach den Bedingungen für die private Unfallversicherung (siehe Erläuterungen am Ende der Fragen) ist den unfallbedingten Dauerschäden beizumessen?
8. Wenn Bandscheibenschädigungen festgestellt wurden, die zu AU und/oder zu einem Krankenhausaufenthalt und/oder dauerhaft bleiben werden: War der o.g. Unfall überwiegende Ursache dieser Schädigung?
9. Nur wenn psychische Unfallfolgen bestehen:
 - 9.1. Sind diese (mittelbar) durch eine Reaktion auf die körperlichen Einschränkungen zu interpretieren oder handelt es sich um eine Reaktion direkt auf das Unfallereignis (posttraumatische Belastungsstörung etc).? Die weiteren Fragen bitte nur beantworten, wenn es sich um eine mittelbare Reaktion handelt:
 - 9.2. Sind die körperlichen Unfallfolgen so schwerwiegend, dass diese psychische Reaktion verständlich erscheint?
 - 9.3. Gab es eine (ggf. latent vorhandene) psychische Schadensneigung, die durch den Unfall nur ausgelöst wurde?

Erläuterungen

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Invalidität ausschließlich nach den privatversicherungsrechtlichen Kriterien der dem Vertrag zugrunde liegenden Allgemeinen Unfallversicherungsbedingungen zu bestimmen ist. Es sind daher nicht sozialversicherungsrechtliche Kriterien anzuwenden, insbesondere der Begriff der Minderung der Erwerbsfähigkeit spielt keine Rolle (so etwa kommt es nicht auf Fragen des Arbeitsmarktes an). Vielmehr ist die Invalidität nach § 7 I AUB zu bestimmen, wonach es auf den Grad der dauernden Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit des Versicherten ankommt.

Die Regelung lautet:

„Als feste Invaliditätsgrade gelten – unter Ausschluss des Nachweises einer höheren oder geringeren Invalidität – bei Verlust oder Funktionsunfähigkeit

Eines Armes im Schultergelenk	75 Prozent
Eines Armes bis oberhalb des Ellenbogengelenkes	75 Prozent

Des Ellenbogengelenkes	75 Prozent
Einer Hand im Handgelenk	70 Prozent
Eines Daumens	30 Prozent
Eines Zeigefingers	20 Prozent
Eine anderen Fingers	10 Prozent
Eines Beines über der Mitte des Oberschenkels	75 Prozent
Eines Beines bis zur Mitte des Oberschenkels	75 Prozent
Eines Beines bis unterhalb des Knies	65 Prozent
Eines Beines bis zur Mitte des Unterschenkels	60 Prozent
Eines Fußes im Fußgelenk	50 Prozent
Einer großen Zehe	8 Prozent
Einer anderen Zehe	4 Prozent
Eines Auges	60 Prozent
Des Gehörs auf einem Ohr	40 Prozent
Des Geruchs	15 Prozent
Des Geschmacks	15 Prozent
Stimme	100 %
Beide Arme, Hände Beine oder Füße bzw. Kombination aus diesen Körperteilen	100 %

Bei **Teilverlust** oder Funktionsbeeinträchtigung eines dieser Körperteile oder Sinnesorgane wird der entsprechende Teil des o.g. Prozentsatzes angenommen.

Werden durch den Unfall Körperteile oder Sinnesorgane betroffen, deren Verlust oder Funktionsfähigkeit **nicht in der o.g. Liste geregelt** sind, so ist für diese maßgebend, inwieweit die normale körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit unter ausschließlicher Berücksichtigung medizinischer Gesichtspunkte beeinträchtigt ist.

Sind durch den Unfall **mehrere körperliche oder geistige Funktionen** beeinträchtigt, so werden die Invaliditätsgrade zusammengerechnet. Mehr als 100 Prozent werden jedoch nicht angenommen“

Invalidisierende Faktoren bei **Extremitäten** sind:

- Schmerzen.
- Bewegungseinschränkung, evt. Versteifung (in Funktionsstellung, in Fehlstellung)
- Instabilität eines Gelenkes (in Funktionsstellung, in Fehlstellung)
- Achsenfehlstellung: Sagittal, frontal, Rotation, Verkürzung.

- Pseudoarthrose
- Gliederverlust.
- Totaler prothetischer Gelenkersatz.
- Lähmung.
- Trophische Störungen, Sensibilitätsstörungen.
- Entzündung (Osteomyelitis, Ulzerationen).
- Narben, Adhäsionen.
- Vorzustand.

Bei Beeinträchtigungen an Körperbereichen, die **nicht in der Gliedertaxe** aufgeführt sind (so auch **innere Organe, Psyche**), ist die Bemessung anhand eines gedachten Durchschnittsmenschen gleichen Alters und Geschlechts vorzunehmen. Besondere Begabungen und die konkrete (letzte) Berufsausübung sind außer Betracht zu lassen. Die Bewertung kann in zwei Stufen erfolgen: Als erste Stufe ist die Beeinträchtigung des Organs selbst zu schätzen im Vergleich zu einem gesunden Organ. Sodann ist die Wertigkeit des Organs durch den Vergleich mit den oben in der Gliedertaxe aufgeführten zu schätzen. Es ist aber natürlich auch eine Gesamtschätzung möglich.

Für Ihre Bemühungen vielen Dank.

Um die Beantwortung der Fragen bitte ich in eigenem Namen und für eigene Rechnung:

Ort Datum Unterschrift